Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

84 (20.10.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 84. Mitwoch den 20. October 1824.

Bekanntmachung.

Nr. 22277. Zoll von Dungmehl betreffend.

Nach hohem Erlaß des Großherzoglichen Finanz Ministeriums vom 28 September l. J. Nr. 5521. — 22. ist vom Dungmehl der gleiche Ein-Aus- und Durchgangszoll zu erheben wie vom gemahlenen Gyps.

Konstanz den 5. Oktober 1824.

Großherzoglich Badisches Seekreis Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Schroß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) Zu Sipplingen in der Gasse an den in die Gant erkannten jüngern Michael Wirdenhorrn, auf Donnerstag den 4ten November d. J. vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

(2) Von Ueberlingen an die in die Gant erkannte Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Nachtwächters Joseph Buser, auf den 28. Oktober d. J. vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

Bezirksamt Meersburg.

(1) Zu Wapperhausen Stabhalterey Raderach an den in die Gant erkannten Bauer Benedikt Litz, auf Mitwoch den 10ten kommenden Monats November Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzoglich bad. Bezirksamt zu Meersburg.

Oberamt Rastadt.

(1) Zu Rastadt, an die in die Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Hafnermeisters Mathäus Herz, auf Dienstag den 16. November d. J. vor dem Großherzoglich bad. Oberamt zu Rastadt.

Bezirksamt Konstanz.

(2) Von Konstanz an den in die Gant erkannten Lukas Langenstein und seine verstorbene Frau Kreszentia gebohrne Beut-

ter, auf den 30sten Oktober d. J. früh 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Konstanz.

(3) Von Dingelsdorf, an die in die Gant erkannten Valentin Fuchs'sche Eheleute, auf den 21. Oktober d. J. Früh 9 Uhr vor dem Grßhrzgl. bad. Bezirksamt zu Konstanz.

Oberamt Emmendingen.

(2) Von Holzhausen an den in die Gant erkannten Johann Baptist Stiefel, auf Dienstag den 2ten November d. J. vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Emmendingen,

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirkamt Neustadt.

(1) Von Brägenbach Joseph Wehrle welcher im Jahr 1813. zum Großh. Militair gekommen seyn soll, und seit der Schlacht bey Leipzig keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Vermögen in 200 fl. besteht.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Gengenbach.

(3) Von Oberharmersbach die Gebrüder Anton und Johann Herrmann, auf die öffentliche Vorladung vom 23. August 1823.

Kaufanträge

Verkauf.

(2) Am Donnerstag den 11. November d. J. werden im Executionsweege dem Martin Restle von Almansdorf gehörigen Realitäten als zerschiedene Haus-Mobilien Pferde, Ochsen, Kühe, Schmahlrind, Wägen, Pflüge samt allem Zugehör

Dann Vorrath an Früchten beyläufig:

900 Korn Garben.
170 Ein korn —
200 Rocken —
200 Gersten —
350 Haber —
300 Zentner gutes Heu.
100 Zentner Oehmd.

Ein Wohnhaus, zwey Scheuren und Ställe unter einem Dach, nebst 3 Vrlg. 3. Rth. Garten.

52 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld.
22 Jchrt. Wiesen.
40 Jchrt. Waldung.
1 Jchrt. 1 Vrlg. Reeben, alles im guten Zustande mit Vorbehalt höherer Genehmigung. Bey den Liegenschaften wird im ganzen und theilweise der Versuch gemacht werden.

Die Verkaufsverhandlung an oben gesagten Tag k. M. November im Wirthshaus zu Staad vorgenommen und Vormittags 9 Uhr ihren Anfang nehmen.

Die auswärtigen Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugniße auszuweisen.

Die Kaufbedingniße sind bey unterzeichneter Stelle einzusehen und am Versteigerungstag öffentlich bekannt gemacht werden.

Hiezu sind die Kaufsliebhaber freundlich eingeladen.

Allmansdorf den 12. Oktober 1824.

Vogt Brunner

Verkauf.

(2) Altbürgermeister Peter Maier dahier, der seine Spezerey Handlung nicht mehr betreiben will, wird den 3ten November und die folgenden Tage des laufenden Jahrs sein Waarenlager nebst Hausgeräthschaften und andere Mobilarschaften, als: Silber-Kupfer-Zinn- und Eisengeschirr, Pferd- und Fuhrgeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Wein, Brantwein, Most, Vieh, Heu, Unschlitt, 2 Tabaksstühle nebst Zugehörden rc. rc. aus freyer Hand im Weege öffentlicher Versteigerung gegen baare Zahlung verkaufen, wovon die Kaufsliebhaber anmit in Kenntniß gesetzt werden.

Radolphzell am 13. Oktoaer 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Verkauf.

Das liegende Vermögen der in die Gant verfallene Silvester Heitzmänischen Witwe Katharina Böhrenbach bestehend aus einem Häuschen nebst Garten, und beyläufig 13 Jauchert Acker, worunter sich 7 Jauchert Heuackerfeld befindet, wird Mitwoch den 10. k. M. November dem öffentlichen Meistboth im Wirthshause zum Rößle daselbst ausgesezt, und Tags darauf derselben Fahrniße, welche in 2 Ochsen, 2 Kühen, 1 Kalb dann in Wagen = Scheuer = Stall = und Feld = Geschirr, Holzwaare, und Küchegeschirr, r nHabend Mischleten Garben etwas Heu rc. rc. bestehen, in der Wohnung der Gemeinschuldnerin versteigert werden.

Welches man mit dem Anhange bekannt macht, daß die Steigerer der Liegenschaften mit legalen Vermögens = Zeugnißen versehen seyn müßen.

Neustadt den 11. Oktober 1814.

Gr. bad. F. F. Amtsrevisorat.

Mors.

Verkauf

(1) Mit Georgy 1825. wird das Hofguth Roggenbach bestandlos, und durch hohe Verfügung der Hochpreißlich Hof Domainen Kammer vom 28sten September d. J. ist die neuerliche Verpachtung auf 12 bis 15 Jahren angeordnet. Das ganze Guth besteht aus nahe 50 Juchert Wisfeld, 5 1/2 Juchert Acker, und 70 Juchert Berg = und Waidfeld. Von den Wiesen werden 6 1/2 Juchert in mehreren Abtheilungen, die übrigen Güter aber mit dem Haus, und sodann auch alles zusammen verpachtet werden.

Die vom Hof entfernt liegende 1 Juchert 1 Vrlg. große Wiese im Tobel wird ebenfalls einzeln verpachtet, damit aber zugleich ein Verkaufsversuch gemacht werden.

Die Versteigerung geschieht Dienstags den 9. November Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zu Wittlekofen. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnißen auszuweisen. Die Pachtbedingungen können täglich hier vernommen werden.

Bonndorf den 14. Oktober 1824.

Groß. Bad. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

Vakanntes Stipendium.

(3) Seit dem 23. Aprill d. J. ist der Genuß einer von dem Franz Karl Wey, Pfarrer in Brunnweiler errichteten Familienstiftung mit jährlich 108 fl. in Erledigung gekommen. Alle jene Verwandte, welche sich zu dem Bezug dieser Stiftung berechtigt halten, werden aufgefordert binnen 6 Wochen von Heute sich bei dem hiesigen Stadtrath, als Vergeber dießer Stiftung zu melden, und ihre Berechtigung hiezu durch ihre Anverwandtschaft zum Stifter, und durch ihre Studien = und Sittenzeugniße darzuthun, wo sodann nach Innhalt der Stiftungsurkunde die Vergebung erfolgen wird.

Konstanz den 28. September 1824.

G. V. Bezirksamt.

v. Ittner.

Diebstahl.

(3) Am 21sten d. M. Abends wurde dem Juden Maier Weil von Gailingen ab seinem Wägelein vor dem Gasthaus zum Adler in Donaueschingen ein Pack Effecten entwendet, welche hier nach beschrieben zur öffentlichen Kenntniß, wegen Fahndung auf den Thäter, durch ein wachsames Augenmerk auf Käufer oder Verkäufer gebracht wird.

1. Der Pack selbst war auswärts mit gewöhnlichem Paktuch und von innen mit einem Kanafaßenen grauen Tuchsack formirt, darin befanden sich:

2. 7 paar schwarzlederne Frauenzimmer Schüh.

3. 4 paar kleinere ditto im Werth 11 fl.

4. Ein Zuckerhut a. 6 Pf. 1 fl. 53 kr.

5. Eine hölzerne Tabakspfeiffe nach Ungarischer Art mit Silber beschlagen mit gewipten Dekel und einem blauen Glasrohr a. 3 fl.

6. Zwey gebildete Tischtücher von mittlerer Größe 2 fl. 24 kr.

7. Ein paar schwarz manchesterne etwas abgetragene Hosen mit einem neuen Kreuzstück. 1 fl. 36 kr.

8. Ein paar getragene Stiefel 1 fl. 21.
9. Ein paar hundert Buchdrucker Buchstaben 3 fl. 48.
10. Knopfmacher Seide, gelb roth und blau 2 fl. —
11. ein Sacktuch, klein, blau und roth gewürfelt mit Hebräischen Buchstaben M. et F. bezeichnet. 24 kr.
12. Ein getragenes Hemd von flächsen Tuch 2 fl. —
13. Ein blau Pique Gillet 30 kr.
14. Eine Bart Scheere 40 kr.
15. Zwey kleine ditto 36 kr.
16. Ein alter gefaßter Diemant wie die Glaser ihn brauchen 48 kr.
17. Ein Tagbuch, Dekel von hellblauem Papier Rüken und Egg mit braunem Leder.
18. Eine Brieftasche mit rothem Safian in welcher mehrere Schuldscheine enthalten.
19. Ein Vierling weiße Strikbaumwolle 20 kr.

Hüfingen den 30. September 1824.
G. B. F F. Bezirksamt.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem —

Oberamt Rastadt.

(3) Von Rastatt Hautboist Franz Kilmarx, welcher am 6ten Aprill d. J. von dem Großh. Leichten Infanterie Bataillon aus der Garnison Rastatt desertirte.

(binnen 6 Wochen.)

Rastatt den 22. September 1824.
Großh. Bad. Oberamt

Verlohrne Obligation.

(3) Die Großherzogl. Amortisationskasse hat an die Verrechnung des hiesigen allgemeinen Allmosenfonds ein Kapital von 1000 Gulden rükbezahlt, welches von einem Grafen von Wolfegg zu Gunsten der hiesigen Ortsarmen bestimmt ist.

Die Schuldurkunde für dieses Kapital ist aber in Verstoß gerathen.

Die etwaige Besizer derselben wird hiermit aufgefordert diese Urkunde binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Behörde vorzulegen, und seine Rechtsansprüche darauf darzuthun, als sonst nach fruchtlos verstrichener Frist dieser Schuldschein für erloschen erklärt werden wird.

Konstanz am 5. Oktober 1824.
G. B. Bezirksamt

Bekanntmachung.

(3) Seit vielen Jahren sind dahier folgende Gelder deponirt:

1. Für die Eremit Gimpelsche Erbsmasse zu Schenkenberg. 28 fl. 21 kr.
2. Für die Hans Adam Storzische Masse 47 fl. 25 kr.
3 Für die Sebastian Stammlersche Masse. 19 fl. 3 kr.
94 fl. 49 kr.

Diejenigen welche hierauf einen Anspruch erheben zu können glauben, haben sich von dato binnen drey Monaten bey Amte dahier zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, wiedrigens diese Gelter als herrenloses Gut der Amtscasse werden zugewiesen werden.

Engen den 1. October 1824.
Gr. bad. F. F. Bezirksamt.
Eckhart.

(3) In Bezug auf die Edictalien vom 22. April v. J. die Erneuerung der Unterpfandsbücher in mehreren Amts Gemeinden betreffend, wird nunmehr das Orts Gericht in Wyhlen, wo die Erneuerung des Unterpfandbuchs ebenfalls beendigt worden ist, der Haftungsschuldigkeit für alle, in gesezten Frist nicht erneuerten Unterpfandsrechte auf Liegenschaften des Bannes für entbunden erklärt.

Verfügt Lörrach den 12. September 1824.
Großhogl. Bad. Bezirksamt.
Deurer.

Landesverweisung.

(3) Der wegen Vaganten Lebens durch Urtheil des Großh. Hofgerichts zu Meersburg vom 9ten September v. J. Nr. in crim. 640. — 41. auf 12 Monat ins hiesige

Correctionshaus und nachhiniger Landesverweisung condemnirte Franz Kraus von Ringgingen, wird nach erstandener Strafe unter Einem entlassen, und der Großh. bad. Landen verwiesen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Franz Kraus ist 26 Jahr alt, 4' 8" groß, hat braune Haare, bedekte Stirne, braune Augbraunen, graue Augen, spitzige Nase mittlern Mund, oval Kinn und Gesicht, gu Zähne, ohne Abzeichen.

Hüfingen den 17. September 1824.

G. b. F. F Bezirksamt.

Frey.

Vorladung.

(1) Joseph Keller Bürger zu Emmingen ob Eck, hat sich vom 23. auf den 24. v. M. von Haus entfernt, ohne daß bis jetzt von ihm etwas in Erfahrung gebracht wurde.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Wochen zu seiner Familie um so gewisser wieder zurückzukehren, als sonst hinsichtlich seines Hauswesens die geeigneten Maßregeln getroffen werden würden.

Zugleich werden die Polizeybehörden ersucht den Joseph Keller auf Betreten anzuhalten, und anher zu liefern.

Derselbe ist beyläufig 24 Jahr alt, gekleidet war er mit einem blauen kurzen Kittel, einem blauen Rocke, zwilchenen Hosen, Stiefel, und einem Filzhuthe.

Engen den 2. Oktober 1824.

Großhzg. bad. F. F. Bezirksamt.

Eckhart.

Fahndung.

(1) Der unten signalisirte caßirte Vogt Christian Stoeß von Mackenschopf, welcher durch Urtel des Großherzoglichen Hofgerichts zu Rastadt vom 11. May d. J. Nr. 814. wegen Unterpfandsbuch Verfälschung zu einer einjährigen Zuchthausstrafe und wegen Handgelüdbrecht zu einer nachher zu erstehenden zwei monatlichen Correktionsstrafe verurtheilt worden, hat seit dem 28. Juny d. J. die Flucht ergriffen.

Man ersucht daher die Gerichts- und Polizeybehörden auf diesen Sträfling fahnden, ihn im Berettungsfall arretieren und wohlverwahrt hieher abliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim den 22. September 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

Signalement.

Christian Stoeß ist 60 Jahre alt, mißt 5' 3" rheinisch, hat schwarze, mit grauen untermischte Kopf- und Barthaare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ein ovales eingefallenes braunes Gesicht, niedrige Stirne, eine spitzige Nase, einen kleinen Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn.

Er trug bei seiner Entfernung dunkelgraue Biberhosen, eine weiße Piquetweste, einen alten runden Filzhut, alte Schuhe, ein schwarzes seidenes Halstuch, einen grauen tüchenen Mantel von gleicher Farbe.

Diebstahl.

(1) Dem Bürger Lorenz Stehle in Beuren wurde in der Nacht vom 18ten auf den 19. v. M. von dem auf dem Felde, unweit seiner Wohnung, gestandenen Pfluggeschirr die eiserne Pflugschar, nebst dem Wendnagel und 2 eiserne sogenannte Roßnägel — sodann demselben am Samstag den 9ten d. M. in der Nacht aus dessen Hofe, das eiserne Sech am Pflug entwendet.

Wir ersuchen die Polizeybehörden die geeigneten Maaßregeln zu Entdekung des Thäters und des Entwendeten zu ergreiffen, und uns in vorkommendem Fall gefällig, Nachricht ertheilen zu wollen.

Heiligenberg am 14. Oktober 1824.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt

Diebstahl.

(1) Vom 24. auf den 25. Sept. l. J. in der Nacht wurde dem Georg Reißle von Linach ein ganz neuer mit Striken u. eisernen Hacken versehenen Kommet, seinem Bruder Joh. Reißle aber einen Ueberrock von dunkelgrünem englischen Sommerzeug u. ein paar lange dunkelblaue Pantallon von Tuch entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl zur öffenlichen Kenntniß um sowohl auf die gestohlenen 2 Effekten als selbst auch auf die Dieben fahnden zu können.

Neustadt den 13ten Oktober 1824.

Großherzoglich bad. F. F. Bezirksamt.

(3) Roman Klink von Salzstetten K. W. Oberames Horb, wurde wegen Zueignung wissentlich gestohlener Waaren durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts Freyburg a daro 29 d. J. Nr. 548. 2. Sen. zu einer drey monatlichen Correctionshaus-Strafe und nachhiniger Landesverweisung verfällt. Da mit dem heutigen die Strafzeit zu Ende gegangen; so wird Klink der Großh. Bad. Landen verwiesen und diese Landesverweisung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Signalement.

Roman Klink ist 47 Jahre alt, 5′ 6″ groß, hat schwarze Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, länglichtes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe, eine flache Stirne mittlere Nase, kleinen Mund und mangelhafte Zähne und rundes Kinn, ohne besonderes Abzeichen.

Hüfingen den 9. September 1824.

G. b. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Diebstahl.

(3) Gestern unter dem hiesigen Hauptgottesdienste zwischen 9 und 10 Uhr wurden dem hiesigen Bürger Jakob Bußer folgende Gegenstände entwendet.

1. drey weiß gestreifte Weibsbilder Schüezr
2. ein blau geflammtes Halstuch.
3. eine große messene Pfanne.

sämtlich im Werth von 11 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl öffentlich zur Kenntniß, damit uns im Falle eine auf diesen Diebstahl Bezug habende gemachte Entdeckung sogleich Nachricht davon wolle gegeben werden..

Ueberlingen den 4. October 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Haager.

Fahndung.

(3) Der verehlichte Musikus Friedrich Mayer von Kürnbach hat am 6ten dieses seine Ehefrau in Hochstätt bey Wimpfen verlassen und sich mit der unten signalisirten Frauensperson davon gemacht, mit der er nun herumzieht.

Sämtliche Polizeybehörden werden ersucht, im Betrettungsfall den gedachten Friedrich Mayer hieher, die bey ihm befindliche Weibsperson aber in ihre Heimath transportieren zu lassen.

Zugleich wird Friederich Mayer aufgefordert, auf die von seiner Ehefrau Katharina geb. Noll vorgebrachte Ehescheidungsklage sich hinnen 3 Monaten dahier zu erklären, widrigens darüber das gesetzliche würde verfügt werden.

Signalement.

Friederich Mayer gebürtig von Tiefenbronn und Schutzbürger zu Kürnach, welcher einen von diesseitiger Stelle am 21 August sub. Nr. 111 ausgestellten, auf ihn und seine Frau Katharina geb. Noll lautenden Paß bey sich hat, ist 34 Jahre alt, 5′ 5″ groß, starker Statur von ovaler Gesichtsform, hat gesunde Farbe, blonde Haare, niedere Stirn, blaue Augen, proportionirte Nase, desgleichen Mund, blonden Bart, rundes Kinn, gute Zähne.

Signalement.

der Weibsperson, mit der er herumzieht.

Dieselbe heißt Theresia Dukart, ist die Ehefrau eines gewißen Johann Dukart aus Kleinzimmern im Großherzogthum Hessen, ungefähr 27 Jahr alt, circa 5′ 1″ groß, mittler Statur, hat blonde Haare, blaue Augen, gewöhnliche Nase, großen Mund, gesunde Zähne. Von den 3 Kindern weiblichen Geschlechts die sie bei sich hat, giebt sie das eine als 6 — das andere als 4 — und das 3te als 2 1/2 Jahr alt an. Leztere singen, und tanzen gewöhnlich auf Stelzen und deren Mutter Theresia Dukart spielt auf der Harpfe.

Uretten den 21 Septemb. 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Ertel.

Pfandbucherneuerung.

(3) Da die Hypotheken Vereinigung der Gemeinde Wollmatingen, demnächst beendigt wird, so werden alle diejenigen, welche der dortigen Renovations-Commißion Pfand Urkunden zur Erneuerung vorgelegt haben, hiemit aufgefordert, solches am 26. und 27. d. M. gegen Rückgabe ihrer Depositenscheine

bey Großh. Commißion wider in Empfang zu nehmen.

Konstanz den 10. Oktober 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

Diebstahl.

(3) Am Samstag den 2. Oktober d. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurde auf der Straße von hier nach Stockach der Gemeindsrechner Veit von Bonndorf beraubt.

Die geraubte Summe betrug 243 fl. 15 kr. und bestund größtentheils aus Rollen von Kronenthalern und Sechskreutzerstücken.

Wir bringen diesen Raub hiemit zur öffentlichen Kentniß, damit uns im Falle eine gemachte und auf dieser Sache Bezug habende Entdeckung sogleich wolle Nachricht gegeben werden.

Ueberlingen den 4. Oktober 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

Strafe rkenntniß.

(3) Auf ungehorsames Ausbleiben zur Konscription für 1824. und fruchtlos erlassene öffentliche Vorladung ist gegen die Refraktärs Georg Friedrich Blank von Pforzheim, Ernst Ludwig Lothhammer von da und Jakob Volle von Weißenstein, die gesezliche Strafe, Verlust des Ortsbürgerrechts und Geldstrafe vorgesetzt und vorbehalten worden, wobei auf Betreten weiteres gegen dieselben ebenfalls vorbehalten bleibt.

Pforzheim den 13. September 1824.

G. B. Oberamt.

Diebstahl.

(3) Dem Bauern Baptist Lanz von Glashütte wurde in der abgewichenen Nacht ein Pferd mit Geschir und Sattel aus dem Stalle entwendet. Dasselbe ist ein schwarzbrauner Wallach, circa 5 Jahr alt, ungefähr etwas zu 14 Fäusten hoch, mit einem langen schwarzen Schweif, dergleichen Mähnen, zumal kennbar durch ein kleines Gewächs unter dem Knie des hintern linken Fußes, ohne weiters Abzeichen.

Die Wohllöbl. Polizeybehörden ersucht man auf de Dieben fahnden, und im Fall einer verdächtigen Betrettung bald gefällige Anzeige anher zu geben.

Heiligenberg den 28. September 1824.

Großhzogl. bad. F. F. Beizrksamt.

Pfandbucherneuerung.

(2) Nachdem die Erneuerung des Unterpfandsbuches in der Gemeinde Markelfingen für nothwendig erfunden worden ist; so werden alle Diejenigen, welche Unterpfands- oder Vorzugs-Rechte auf die, in der Gemarkung dieser Gemeinde liegenden Grundstücke zu haben glauben, aufgefordert ihre Pfandurkunden, oder sonstige Schuldtitel entweder in Urschrift, oder beglaubigter Abschrift am 1sten bis 6ten November d. J. bey der Bereinigungs-Commißion in Markelfingen vorzulegen, und ihre Ansprüche auszuführen, wiedrigenfalls sie sich die Nachtheile ihres Ausbleibens selbst zuzuschreiben hätten.

Konstanz den 13. Oktober 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

(2) Die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Memprechtshofen ist für nothwendig erachtet, und demnach Tagfahrt zur Liquidation der Unterpfands- und Vorzugs-Rechte vor der zu diesem Geschäft bestellten Commißion auf den 18, 19, 20, 22, 23 und 24sten November d. J. anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen welche Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Memprechtshofen ansprechen hiemit aufgefordert unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift solche auf besagte Täge vor derselben Commißion im Blumenwirthshaus zu Memprechtshofen zu liquidiren, oder zu gewärtigen daß nach fruchtlosem Ablauf des Liquidationstermins das Pfandgericht von aller Gewährleistung und Haftungsverbindlichkeit frei gesprochen werde.

Rheinbischofsheim den 1. Oktober 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Jägerschmid.

Schaafweideverpachtung.

(1) Die Gemeinde Klengen gedenket ihre Schaafwaide auf das Jahr 1824 Dienstags den 9. November d. J. Vormittags 9

Uhr im dortigen Wirthshaus zum Sternen zu verpachten.

Wobey die Pachtlustigen erscheinen mögen.

Villingen den 14. Oktober 1824.

Gr. bad. Amtsevisorat

Reutti.

Fahndung.

(1) Johann Meier von Gersbach vulgo Wendel Meier oder Wendelbub, ein für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlicher Mensch hat sich eines in Wehr, Bezirksamt Säckingen begangenen beudeutenden Geldiebstahls, vor einiger Zeit ohne Erlaubniß von Haus entfernt, wurde kurz darauf wegen ein in Rheinfelden begangenen Diebstahls daselbst arretiert, und ist in der Nacht vom 22. auf den 23. huyus gewaltsammer Weise aus dem Criminal-Gefängniß zu Rheinfelden ausgebrochen.

Wir ersuchen sämtliche Obrigkeitliche Behörden auf diesen gefährlichen Menschen nach unten stehenden Signalement genau zu fahnden und denselben wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Schopfheim den 25. September 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Läßler.

Person-Beschrieb.

des Johann Meier von Gersbach.

Größe 5′ 2 3/4″
Haare braun
Stirn nieder und breit,
Augenbraunen stark und braun,
Augen grau bräunlicht und klein,
Nase gut gebildet,
Barth röthlich,
Mund klein,
Kinn rund,
Angesicht breit und bräunlicht.

Trägt eine manchesterne Jacke von dunkler grasgrüner Farbe, eine kurze rothe Weste mit schwarzen Blümchen, lange manchesterne schwarze Beinkleider, weiße baumwollene Strümpfe, kalblederne Bendelschuh, eine schwarze sammetne Kappe mit Schirm, überzogen mit schwarzem Wachstuch, ein reustenes Hemd, kein Halstuch, Knöpfen an den Kleidern von Metall vorhin weiß gesotten.

Dienstanträge.

Durch den Todt des Pfarrers Müller zu Schönau im Landamt Heidelberg ist die beyläufig 450 fl. ertragende katholische Pfarrey allda erledigt worden.

Die Kompetenten um solchen haben sich vorschritfsmäßig bey dem Neckarkreisdirektorium zu melden.

Durch das am 19. September d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Eucharius Hoffmann ist die Pfarrey Rheinsheim Amts Philippsburg im Neckarkreis mit einem beyläufigen Einkommen von 1000 fl. meistens in Zehntgefällen erledigt.

Die Kompetenten darum haben sich bei dem Neckarkreis Direcktorium nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 19. Juli d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Johann Pelag Hetzinger ist die Pfarrei Degenhausen, Amts Heiligenberg, im Seekreis, mit einem beyläufigen Einkommen von 6 bis 700 Gulden erledigt.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich innerhalb der gesezlichen Frist bei der Fürstl. von Fürstenbergischen Standesherrschaft als den Patron zu melden.